

VEREINIGTE STAATEN

**Erklärung von Herrn Geoffrey Okamoto, Vereinigte Staaten
Stellvertretender Staatssekretär für internationale Entwicklungspolitik
Finanzministerium der Vereinigten Staaten**

**27. Jahrestagung des Gouverneursrats
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung**

9. Mai 2018

Wir möchten den Bürgern und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien, einschließlich Seiner Majestät König Abdullah II bin al Hussein und Ihrer Majestät Königin Rania Al-Abdullah, für ihre herzliche Gastfreundschaft anlässlich dieser Tagung danken. Die breite Stärkung der globalen Wirtschaft im letzten Jahr ist eine willkommene – und längst überfällige – Entwicklung. Das verstärkte Wachstum trägt dazu bei, die geschäftliche Investitionstätigkeit anzukurbeln, dringend benötigte Arbeitsplätze im Privatsektor zu schaffen und die Chancen für viele Menschen auf der Welt zu erweitern. Wir sind der Meinung, dass die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) gut positioniert ist, mit ihrem einzigartigen Modell auf dieser Schwung in ihrer Region aufzubauen – ein Modell, bei dem der Privatsektor im Zentrum des Wirtschaftswachstums steht und das Investitionen, Politikdialog und Kapazitätsausbau miteinander verbindet, um die Einsatzländer zu unterstützen.

Die EBWE hat im Jahresverlauf 2017 und im Frühjahr 2018 starke operative und finanzielle Ergebnisse erzielt. Die EBWE sollte diese Ergebnisse weiter ausbauen, indem sie nach Möglichkeiten sucht, speziell dort Investitionen zu erhöhen und Reformen zu fördern, wo die Transformationslücken am größten sind und wo die Bank bei der Mobilisierung – nicht Verdrängung – von Investitionen des Privatsektors am effektivsten sein kann.

Maximierung der Wirkung bei Gewährleistung der Zusätzlichkeit

Die Mission der EBWE sollte sich weiterhin darauf konzentrieren, da tätig zu sein, wo kommerzielle Finanzierungen nur begrenzt oder gar nicht zur Verfügung stehen, sowie darauf, private Investitionen einzuwerben statt sie zu ersetzen. Zunehmend hat es die EBWE in einigen Einsatzländern mit Umfeldern zu tun, in denen sie aufgrund reichlich vorhandener Liquidität weniger Wirkung erzielt. In solchen Fällen sollte die EBWE bereit sein, ihre Ressourcen energisch auf Länder zu verlagern, deren Transformation weniger fortgeschritten ist und wo Mittel von multilateralen Entwicklungsinstitutionen noch immer gebraucht werden.

Gleichzeitig sollten Management und Anteilseigner zusammenarbeiten, um einen Pfad der Graduierung für fortgeschrittene Transformationsländer festzulegen. In dieser Hinsicht begrüßen wir den neuen Ansatz bei den Länderstrategien. Dessen Schwerpunkt liegt mit Recht auf der Überschneidung zwischen dem, was in einem Land noch getan werden muss, und der Frage, ob die EBWE am besten in der Lage ist, dies zu tun. In den fortgeschrittenen Transformationsländern sollte das auf einen Fokus auf nur eine oder zwei Transformationslücken, wo die EBWE noch Zusätzlichkeit besitzt, hinauslaufen. In den Ländern, wo die Lücken wesentlich verringert worden sind, sollten die EBWE und das Land eine erfolgreiche Graduierung feiern. Die Verfolgung von Länderstrategien von immer weiter abnehmendem Umfang und Wert schädigt nicht nur auf lange Sicht die nachhaltige Entwicklung, sondern mindert auch die Glaubwürdigkeit der EBWE bei der Erfüllung ihrer entscheidenden Mission des Privatsektorwachstums.

Eingehen auf die Bedürfnisse der Einsatzländer

Eine der Stärken der EBWE ist ihre robuste, kontextbezogene lokale Sachkenntnis, die es der EBWE erlaubt, ihre grundsatzpolitischen Engagements und Investitionen den Bedürfnissen der verschiedenen Einsatzländer anzupassen. Wir hoffen, dass die EBWE ihren flexiblen Ansatz bei der Ausarbeitung ihrer bevorstehenden Strategien und Grundsatzdokumente beibehält, darunter der neuen Strategie für den Energiesektor. Wir unterstützen das Engagement der EBWE in einem breiten Spektrum von Stromprojekten und glauben daher, dass der Vorschlag des Managements, die Unterstützung für Kohleverstromung völlig einzustellen, die Fähigkeit der Bank, auf die Bedürfnisse der Einsatzländer hinsichtlich Energiesicherheit und Erschwinglichkeit zu reagieren, erheblich einschränken würde.

Förderung von breitem, inklusiven Wachstum

Die Vereinigten Staaten sind ein Vertreter der Anstrengungen der EBWE, wirtschaftliche Chancen für benachteiligte soziale Gruppen und Frauen zu öffnen. Es freut uns zu sehen, dass die EBWE, unter anderem durch ihr „Women in Business“-Programm und den Wirkungsfonds für Kleinunternehmen, Unternehmerinnen finanziert und berät, um ihnen zu helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dies sehen wir deutlich in Jordanien, wo die Bank Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen durch Trainings, Workshops und Privatsektorinvestitionen wie das „Abdali Mall Recruitment and Training Centre“ unterstützt. Die EBWE sollte im Privatsektor ihr starkes Fachwissen und ihre Investitionen weiterhin nutzbringend einsetzen, um ihren Kunden zu zeigen, dass positive Inklusionsverfahren geschäftlich sinnvoll sind: Sie können dazu beitragen, dass Firmen operative Sachzwänge überwinden und das Wachstum beschleunigen.

Wahrung der Finanzdisziplin

Damit die EBWE in der Lage ist, ihre gute Arbeit fortzusetzen, muss sie ihre gegenwärtige starke Position durch anhaltende Finanzdisziplin wahren. Wir begrüßen die fortgesetzte Fähigkeit der EBWE, ihre Geschäftstätigkeit allein durch organisches Kapitalwachstum aufrechtzuerhalten. Wir schätzen das Engagement des Managements für die Erhöhung der Fähigkeit zur Ertragsgenerierung und für die Stärkung der Leistungen der Bank bei Eigenkapitalinvestitionen. Wir unterstützen den verbesserten Eigenkapitalansatz der Bank und freuen uns darauf, die Ergebnisse der Reformen zur Steigerung der Anreize für das Banking-Team der EBWE und zur angemessenen Ausrichtung auf Eigenkapitalinvestitionen von hoher Qualität zu sehen.

Auch Kostenkontrolle ist wichtig. Wir fordern die EBWE dringend auf, dafür zu sorgen, dass die in diesem Jahr unternommene Überprüfung der Mitarbeitervergütung eine umfassende Untersuchung der gesamten Vergütung (Gehalt, Bonuszahlungen und Leistungen) einschließt, auch die Frage, ob die EBWE die richtigen Marktvergleichsgrößen nutzt. Da die Bank neue Aktivitäten in Betracht zieht, erfordert dies auch, Aktivitäten in Bereichen, wo die Vorteile eines andauernden Engagements der EBWE wesentlich eingeschränkt sind, herunterzufahren. Dies könnte Auswirkungen auf die Mitarbeiterzahl und die Größe von Büroräumlichkeiten haben.

Blick nach vorn

Wir nähern uns der Halbzeitmarke des Zeitraums des gegenwärtigen Strategie- und Kapitalrahmens.

Beim Blick nach vorn sollte die EBWE sich auf die Verbesserung der Qualität ihrer Aktivitäten konzentrieren, um den Transformationsprozess in ihren gegenwärtigen Einsatzländern zu fördern. Dies sollte die EBWE in die Lage versetzen, fortgeschrittene Transformationsländer zu graduieren, die in der Lage sind, sich mehr auf private statt multilaterale Entwicklungsfinanzierungen zu verlassen.

Obwohl sich die Wachstumsaussichten in einigen Einsatzländern verbessern, sehen sich viele in der EBWE-Region noch mit einer geringen Investitionstätigkeit, unzureichendem vom Privatsektor angeführten Wachstum und erheblichen Transformationslücken gegenüber. In diesem Zusammenhang ist das anhaltende Engagement der EBWE für Marktwirtschaft und demokratische Normen in den Einsatzländern der EBWE wichtig und nötig.

Das einzigartige, privatsektororientierte Mandat der EBWE ist ein wichtiger Beitrag zur größeren Gemeinschaft der internationalen Finanzinstitutionen (IFI). Die EBWE sollte ihre enge Kooperation und Koordination mit anderen IFI fortführen, um Fachwissen auszutauschen, Nutzen aus ihren jeweiligen komparativen Vorteilen zu ziehen und gemeinsam Reformen und Wirtschaftswachstum zu fördern. In diesem Geiste sind wir offen für die Erforschung von Wegen, wie wir Fachkenntnisse, Wissen und Mitarbeiterkapazitäten mit anderen IFI teilen, während wir gleichzeitig fokussiert bleiben auf die Verringerung der Transformationslücken in den gegenwärtigen Schwellen-Transformationsländern der EBWE und den Abschluss des Graduierungsprozesses für fortgeschrittene Transformationsländer.

Wir, die Vereinigten Staaten, bestätigen unsere Unterstützung für die EBWE. Zusammen mit unserer neuen Direktorin Judy Shelton freuen sich die Vereinigten Staaten darauf, mit dem Management und anderen Anteilseignern zusammenzuarbeiten, um weiterhin das Transformationsmandat der EBWE zur Unterstützung von nachhaltigen Marktwirtschaften in ihren gegenwärtigen Regionen umzusetzen.